R. V. Bl. 12/10 1928

Aus der Heimat.

Vor einer Stillegung der Bocholter Textilindustrie?

Bocholt, 12. Oktober. Von der bevorstehenden Aussperrung in der rheinisch-westfälischen Textilindustrie werden auch die hiesigen Textilbetriebe betroffen werden. Wie uns auf unsere Erkundigungen bei den zuständigen Stellen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen mitgeteilt wird, soll auch in den Textilbetrieben unseres Bezirks am morgigen Tage der Arbeiterschaft gekündigt werden und zwar zum 27. ds. Mts., so daß also am Montag, den 29. dieses Monats, die Arbeit ruhen würde. Hoffentlich kommt es nicht zu dieser für das ganze heimische Wirtschaftsleben unangenehmen Maßnahme.

Geplante Kraftfahrzeuglinie Bocholt — Aalten. Was wird aus der Kleinbahn auf der gleichen Strecke?

Bocholt, 12. Oktober. Von einem privaten Unternehmen, der Firma Otto Dahms, Bocholt, die auch die Stadtomnibuslinien betreibt, ist bei der Regierung in Münster der Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie von Bocholt nach Aalten zur Beförderung von Personen beantragt worden. Etwaige Widersprüche sind binnen zwei Wochen bei dem Oberbürgermeister in Bocholt oder Bürgermeister des Amtes Liedern-Werth anzubringen. Wir können feststellen, daß die Firma Dahms, die zu Pfingsten ds. Js. den Omnibusbetrieb in den Straßen der Stadt Bocholt aufzunehmen wagte, äußerst betriebsam ist und mit gesundem Unternehmungsgeist die in unserer Gegend immer noch rückständigen Verkehrsverhältnisse zu verbessern versucht. Das hat bekanntlich die Reichsbahn schon zur Einlegung eines lange vergeblich geforderten Zuges veranlaßt. Auf der neuen Strecke von Bocholt nach Aalten dürfte sich der Betrieb auch wohl rentabel erweisen. Aber was mag eigentlich aus der Kleinbahn Bocholt — Aalten werden? — Die Verlegung und die teilweise Neuanlage des Geleises wie in der Gasstraße und auf dem Platz an der Post haben der Stadt schon ziemlich viele Kosten verursacht. Auch bei dem geplanten Ausbau der Dingdener Chaussee von der Burggrafenstraße bis zur Brücke Holtwicker Bach sollen die Geleise neu eingebaut werden. Auf eine Anfrage in der letzten Stadtverordnetenversammlung meinte der Herr Oberbürgermeister, wenn man A gesagt habe, müsse man auch B sagen, also würden die Schienen eingebaut. Das stimmt ja im Allgemeinen, aber — mußte man denn A sagen? — Zumal es noch ganz schleierhaft zu sein scheint, ob und wann die Kleinbahn wieder in Betrieb genommen werden soll? —

Die amtlichen Bekanntmachungen befinden sich nicht mehr am Rathaus.

Bocholt, 12. Oktober. Die Gitterkästen für die amtlichen Bekanntmachungen befinden sich jetzt wegen der Renovierungsarbeiten am Rathaus an der Seitenwand des Verwaltungsgebäudes Kirchstraße 5.

Feuerwehr und Sanitätskolonne veranstalten eine Gesamtübung.

Bocholt, 12. Oktober. Am kommenden Sonntag nachmittag 3,30 Uhr hält die städtische freiwillige Feuerwehr in Gemeinschaft mit der freiwilligen Sanitätskolonne an den Gebäuden der „Rotenburg" am Kaiser-Franz-Joseph-Platz eine Gesamtübung ab. Nach der Uebung begeben sich die Teilnehmer in geschlossenem Zuge zum Vereinslokal „Bürgerkrug", wo ein kurzes Beisammensein bis gegen 7 Uhr vorgesehen ist.

40 Jahre K. K. V. „Westfalia".

Bocholt, 12. Oktober. In diesem Jahre kann der Verein für katholische Kaufleute und Beamte „Westfalia" Bocholt auf ein 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Der im Jahre 1888 gegründete Verein hat sich in diesen vier Jahrzehnten durch manche kritische Zeit hindurchkämpfen müssen und zeigt heute wieder blühendes Leben. Das beweisen neben dem Stammverein die beiden starken gut geleiteten Nachwuchs-Abteilungen, der Jungmänner-Ring und die Jung-„Westfalia". Das 40. Stiftungsfest des Vereins soll am kommenden Sonntag im großen Saale des Schützenhauses in würdiger Weise gefeiert werden, zu dem die Mitglieder des Stammvereins und des Jungmänner-Rings mit ihren Angehörigen und Gästen herzlich eingeladen werden. Der rührige Vergnügungsdirektor hat für ein Programm gesorgt, dessen Abwicklung allen Teilnehmern einige schöne Stunden bereiten wird. U. a. wird auch das bewährte Doppel-Quartett bei der Feier mitwirken. Es wird daher erwartet, daß kein Mitglied bei der Veranstaltung fehlen wird.

Kreuzbund.

Bocholt, 12. Oktober. Am Sonntag den 14. ds. Mts. abends 7 Uhr ist Versammlung für alle Mitglieder im Jugendheim, Dietrichstraße, mit Vortrag. Auch wird Bericht über die Diözesentagung in Münster erstattet. Personen, die dem Kreuzbund neu beitreten wollen, sind herzlich eingeladen. Kirmesmontg, den 22. ds. Mts., ist ab 5 Uhr Unterhaltungsabend im Jugendheim, Dietrichstraße, mit Vorträgen eines Komikers. (Siehe Anzeige).

Lichtbilder-Vortrag über „Ernährungsreform und die Kneippsche Lehre".

Bocholt, 12. Oktober. Es ist eine unleugbare Tatsache, daß infolge der herrschenden Unkenntnis auf dem Gebiete der Ernährung fortgesetzt grobe Fehler begangen werden. Viele Krankheiten wie Fettsucht, Rheumatismus, Rachitis, Skrofulose etc., aber auch allgemeine Schädigungen der Gesundheit, Schwächung der Widerstandskraft ganz besonders, treten als Folgen verkehrter Ernährung auf. Deshalb tut es dringend not, über die neueste Ernährungsreform sich zu eigenem Nutzen zu orientieren. In richtiger Erkenntnis dieses allgemeinen Bedürfnisses veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Kneipp-Bundes einen Vortrag über oben genanntes Thema, mit Bundessekretär Pumpe als Redner. Interessant ist, daß der Referent die modernen Forschungsergebnisse zu den von Pfarrer Kneipp aufgestellten Ernährungsgrundlagen in Vergleich stellen wird. Die praktischen Winke und Ratschläge, welche am Schluß des Vortrages erteilt werden, dürften ganz besonders für die Hausfrauen von Interesse sein. Es empfiehlt sich daher für Jedermann, diesen lehrreichen, nutzbringenden Vortrag zu besuchen. (Siehe Anzeige).

Reichsverband der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Bocholt.

Bocholt, 12. Oktober. Die Ortsgruppe des Reichsverbandes der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen für Bocholt und Umgegend hielt am Mittwoch nachmittag im Hotel Flügemann ihre Vierteljahrs-Versammlung ab, die wie immer ziemlich gut besucht war. Nach Einziehung der fälligen Vierteljahrsbeiträge wurde zunächst die erfreuliche Tatsache konstatiert, daß die Sterbekasse im letzten Vierteljahr nicht in Anspruch genommen wurde. Zwei Mitglieder erhielten aus Anlaß ihres Geburtstages (71 bezw. 76) die übliche Blumenspende. Sodann erstattete der Vorsitzende Herr Rall Bericht über den Verlauf der in Hamm abgehaltenen Tagung zwecks Gründung eines Provinzial-Verbandes, zu der er als Delegierter entsandt war. Herr Rall legte in seinen 1½ stündigen Ausführungen in außerordentlich klarer, ausführlicher Weise die Notwendigkeit eines engen Zusammenschlusses dar. Er habe in Hamm so recht erfahren, wie notwendig dieses sei. — Nach einem von dem Rechnungsrat Huntsche (Köln) gegebenen Bericht entspringe die Gründung der Provinzial-Verbände der Notwendigkeit, da die Eingänge der heute auf die stattliche Zahl von 611 angewachsenen Ortsverbände von der Verwaltung des Reichsverbandes nicht mehr zu bewältigen seien. Es müsse den Provinzialverbänden vorbehalten bleiben, alles vorher zu prüfen und zu sichten und das Ergebnis dem Reichsverband vorzutragen. Die Neugründung sei umso weniger bedenklich, als den Ortsgruppen irgend welche Kosten nicht erwachsen. Von den anwesenden 46 Delegierten erklärten sich 34 für die Gründung. Die Delegierten der im Industriegebiet bestehenden Ortsgruppen, die sich bereits zu einem engeren Verbande zusammen schlossen, waren gegen die Neugründung. — Mit 34 Stimmen wurde die Gründung beschlossen und Herr Stadtrechtsrat de Bey (Hagen) zum 1. Vorsitzenden, Herr Rechnungsrat Lange (Münster) zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Der Reichsverband umfaßt 130 000 Mitglieder. — Herr Albrecht dankte dem Vorsitzenden für die wertvollen eingehenden Ausführungen, auf die im einzelnen hier nicht weiter eingegangen werden kann.

Die schönen Nachsommertage sind endgültig geschwunden.

Bocholt, 12. Oktober. Unsere Hoffnung, daß die Nachsommertage wieder an Schönheit gewinnen würden, hat sich leider nicht erfüllt. Der Dienstag allerdings brachte uns eine sommerliche Temperatur, so daß wir glaubten, die gefürchteten Depressionen hätten einen anderen Kurs genommen. Am Dienstag abend wurden wir belehrt, daß dies nicht der Fall war. Am Mittwoch war es unfreundlich und gegen 2 Uhr nachmittags ging plötzlich ein Gewitterregen nieder. Geregnet hat es ziemlich überall. Nun ist des Hochsommers Herrlichkeit endgültig geschwunden. Am Donnerstag morgen war die Tendenz wieder etwas ruhiger. Der Wind nahm eine südöstliche Richtung an. Es besteht nun die Möglichkeit, daß der über Rußland stehende Hochdruckern nicht weiter verflacht und das über Grönland sich bildende schwache Hoch an Stabilität gewinnt. Die Witterung am Sonntag würde dann, wenn auch kalt, einigermaßen zufriedenstellend sein. Da aber z. Zt. Temperatur und Luftschwankungen die Lage beherrschen, ist keine feste Basis gegeben. Wie mag die Witterung wohl zur Kirmes sein?



In wenigen Minuten hat man einen behaglich warmen Raum.

(Auf Anfrage werden besondere Gaspreise **für Raumheizungen** vereinbart.)

Eine unerträgliche Maßnahme.

Wir lesen in Nr. 41 der Wochenschrift „Westdeutscher Bauer": „Aus Spork bei Bocholt wird uns geschrieben, daß von den diensttuenden Zollbeamten für die Ausstellung von Legitimationsscheinen für Tiere verlangt wird, daß der Bauer das Tier am betroffenden Zollamt vorbeiführen soll, wenn er für selbiges einen Transportschein haben will. Die Bauern von Spork sind darüber sehr ungehalten und auch nicht mit Unrecht. Haben sie doch schon gerade genug unter den Grenzbestimmungen und Grenzverordnungen zu leiden. Die abgelegenen Bauern haben häufig eine Stunde und mehr des Weges zum Zollamt und verlieren dadurch viel Zeit und haben außerdem viele Mühe, auf so umständlichem Wege die Tiere transportieren zu müssen. Uns will scheinen, daß sich dieser für den Bauern unerträgliche Zustand sehr wohl beheben ließe. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß das Zollamt von sich aus eine Aenderung in erträglicher Weise bewirkt."

Aus dem Gerichtssaal.

Hauptverhandlungstermin vor dem preuß. Amtsrichter am gestrigen Donnerstag.

Diebstahl und Vertrauensbruch.

Ein Dienstmädchen entwendete seiner Herrschaft aus der Laden- bezw. Wirtschaftskasse fortgesetzt Geldbeträge, bis sie eines Tages erwischt werden konnte. Sie gibt selbst zu, 80,— Reichsmark gestohlen zu haben. Da sie die Kundschaft auch bedienen mußte, konnte sie bei dieser Gelegenheit leicht die Diebstähle ausführen. Die Tat zeugte von einem großen Vertrauensbruch. Den Schaden in Höhe von 80,— R.-Mk. hatte sie inzwischen ersetzt. Die gegen sie festgesetzte Gefängnisstrafe von zwei Wochen wurde in eine Geldstrafe von 100,— R.-Mk. umgewandelt.

Zwei Raufbolde.

In einer Juninacht befuhren zwei Rhedenser mit ihren Fahrrädern die Münsterstraße. Sie machten zwei entgegen kommende Radfahrer, die auch ihr Rad nicht beleuchtet hatten und nicht genügend nach rechts auswichen, auf ihr gefährliches Fahren aufmerksam. Diese aber begannen zu schimpfen und drohen, drehten um und fuhren den Fliehenden nach, die sie kurz vor Rhede einholten. Einer der Rhedenser erhielt einen so heftigen Schlag mit der Faust, daß er mit dem Rad zu Boden stürzte. Auch dem Begleiter ging es nicht besser. Beide wurden heftig verprügelt. Die Raufbolde konnten in Gestalt eines Kraftfahrers und eines Schlossers von hier ermittelt werden. Wegen Körperverletzung erhielt jeder eine Geldstrafe von 50,— Reichsmark.

Leichtsinniges Radfahren.

Das schnelle Radfahren inmitten der Stadt bei den engen Straßenverhältnissen und dem großen Verkehr hätte bald ein großes Unglück verursacht. Als die Frau eines Weichenstellers aus Dingden auf der Neustraße mit ihrem Fahrrad von der rechten Straßenseite in ein auf der linken Seite liegendes Geschäft gehen wollte, wurde sie von hinten von einem übermäßig schnell fahrenden Radfahrer angefahren, so daß sie Verletzungen im Rücken und am Bein davontrug und auch ihr Mantel beschädigt wurde. Die Frau hatte vor dem Ueberqueren der Straße Richtungszeichen gegeben und sich davon überzeugt, daß die Straße frei war. Der Radfahrer wollte verbotswidrig auf der linken Straßenseite noch schnell überholen, gab jedoch kein Warnungszeichen ab. Mit Rücksicht auf das jugendliche Alter des Radfahrers wurde er nur mit einer Geldstrafe von 50,— R.-Mk. bestraft.

Vertagung zwecks Ladung weiterer Zeugen.

Ein hiesiger Kegelklub vom Neutor machte einen Ausflug nach Anholt. Gegen 10 Uhr kehrte man in angeheiterter Stimmung noch in einer Wirtschaft in Isselburg ein. Ein angetrunkener Kegelbruder, ein Händler von hier, geriet mit dem Führer des Fuhrwerks in Streit, wobei er letzterem die Mütze vom Kopfe schlug. Als sich dieser das verbat, soll der Händler ihm mittels eines Messers zwei Stiche in den Oberschenkel versetzt haben. Es trat Vertagung ein zwecks Ladung weiterer Zeugen.

Der Angeklagte fehlte ohne genügende Entschuldigung.

Ein wegen Beamtenbeleidigung angeklagter Pferdeknecht aus Dinslaken fehlte gestern ohne genügende Entschuldigung. Er soll zum neuen Termin polizeilich vorgeführt werden.

Sein Gesundheitszustand soll untersucht werden.

Ein arbeitsloser Stuhlflechter hatte sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Da er Nervenkrankheit vorschützte, wurde beschlossen, einen Arzt zwecks Feststellung des Gesundheitszustandes zu vernehmen.

Nächtliches Singen auf der Straße ist teuer.

Eine Fabrikarbeiterin hatte auf der Münsterstraße des Nachts durch lautes Singen ungebührlicherweise in Begleitung von mehreren jungen Burschen ruhestörenden Lärm und groben Unfug verübt. Das Singen kostete ihr gestern 1,— Reichsmark Geldstrafe.

Ueberschreitung der Polizeistunde.

Ein Ackergehilfe aus Dingden hatte in einer Schankwirtschaft über die festgesetzte Polizeistunde hinaus verweilt. Die Strafe betrug 3,— Reichsmark.

---

m. **Büngern**, 11. Oktober. **Personalnotiz.** Herr Lehrer Zöllner von hier ist laut Verfügung der Regierung nach Münster versetzt worden. Seit dem 1. Juli dieses Jahres war Herr Lehrer Zöllner erst hier tätig. An seine Stelle tritt jetzt der im Amte Rhede wohlbekannte Herr Lehrer Stratmann. Herr Lehrer Stratmann war bereits einige Jahre an der Schule 1 in Vardingholt bei Rhede tätig. Wir wünschen dem Herrn Lehrer Stratmann alles Gute in seinem neuen Wirkungskreise.

m. **Rhede** 11. Oktober. **Geschlossene Exerzitien im St. Gudulakloster der Steyler Missionsschwestern in Rhede.** Vom 16.—20. Oktober für Frauen (Dienstag bis Samstag,) vom 23.—27. Oktober zur Vorbereitung auf den Ehestand (Dienstag bis Samstag,) vom 6.—10. November für Frauen (Dienstag bis Samstag,) vom 12.—16. November für Jungfrauen (Montag bis Freitag,) vom 19.—23. November für Haushälterinnen in geistlichen Häusern (Montag bis Freitag,) vom 27. November bis 1. Dezember für Frauen (Dienstag bis Samstag,) vom 11.—15. Dezember für Jungfrauen (Dienstag bis Samstag,) vom 18.—22. Dezember für solche die Jungfrau bleiben (Dienstag bis Samstag). Auf Wunsch und nach Vereinbarung können für Kongregationen, Schulen, Vereine usw. Termine eingelegt werden. Der Beginn der hl. Uebungen ist jedesmal am Abend des erstgenannten Tages gegen 6,30 Uhr; der Schluß am letztgenannten morgens gegen 9,30 Uhr. Anmeldungen, denen wir Rückporto beizufügen bitten, wolle man richten an das Exerzitienhaus der Steyler Missionsschwestern, Rhede, Kreis Borken, i. W.

m. **Dingden**, 11. Oktober. **Interessanter Vortrag über die Missionstätigkeit in Afrika.** Einen „alten Afrikaner" über seine Erlebnisse im „dunklen Erdteil" reden zu hören, ist ein Ereignis für Jung und Alt. Am nächsten Sonntag, den 14. Oktober, wird P. Feldmann aus der Steyler Missionsgesellschaft, der 10 Jahre in unserer ehemaligen Kolonie Togo gewirkt hat, einen Vortrag mit Lichtbildern im Hengstermannschen Saale halten. Kein Dingdener, vor allem kein Missionsfreund — und das sollte ja jeder Katholik sein — sollte diese seltene Gelegenheit unbenützt lassen, um zu erfahren, wie unsere Missionare es anfangen, um im Heidenland festen Fuß zu fassen, wie der Glaube langsam aber tief Wurzeln schlägt, wie unsere schwarzen Glaubensbrüder an ihren Missionaren und ihrem Glauben hängen und wie sie nach der gewaltsamen Trennung durch den Weltkrieg ihr altes Mutterland Deutschland nicht vergessen können.

* **Dülmen**, 10. Oktober. **Autounglück.** In der Nähe der Sandwerke in Sythen versuchte ein Lieferwagen von Dülmen, einem anderen Lieferwagen der ihn überholen wollte, Platz zu machen. Gleichzeitig aber sauste ein Personenwagen heran, der wohl bremste, aber einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden konnte. Bei dieser Karambolage überschlug sich der Lieferwagen dreimal und es gab große Materialschäden. Zwei Personen mußten durch ein Personenauto in das Krankenhaus nach Dülmen gebracht werden.

* **Vreden**, 10. Oktober. **Vermißt.** Vermißt wird seit Donnerstag der Lehrling B. Gegen 6 Uhr früh entfernte er sich vom Hause seines Lehrherrn und ist bis heute noch nicht wieder zurückgekehrt. Alle angestellten Nachforschungen blieben bis heute erfolglos.

* **Gronau**, 10. Oktober. **Schwerer Betriebsunfall.** In der Spinnerei Oosterveld in Enschede entstand ein kleiner Abfallbrand, wie er in Spinnereien öfter vorkommt. Als man das Feuer löschen wollte entstand aus unbekannter Ursache eine Explosion, wodurch 5 dort arbeitende Arbeiter verletzt wurden. Drei wurden leicht verletzt, während zwei mit lebensgefährlichen Brandwunden ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Vom Niederrhein.

—t. **Isselburg**, 12. Oktober. **Rentenzahlung.** Am morgigen Samstag findet an der hiesigen Stadtkasse vormittags von 9—12 Uhr die Auszahlung der Sozial-, Alters-, Klein- und Zusatzrenten statt.

—t. **Isselburg**, 11. Oktober. **Die rückständigen Steuern müssen gezahlt werden.** Die hiesige Stadtkasse erinnert an die Zahlung der rückständigen Mietzins-, Vermögens-, Gewerbe- und Hundesteuer bis zum 15. ds. Mts., mittags 12 Uhr. Am 16. Oktober beginnt die kostenpflichtige Einziehung.

—t. **Haldern**, 11. Oktober. **Eine Scheune niedergebrannt.** Auf dem Gute des Landwirts Wilh. van Büchlen in Helderloh bei Haldern brach in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in der Scheune Feuer aus. Ehe der Besitzer den Brand bemerkte, war die ganze Scheune bereits vernichtet. Alles Vieh, sowie Heu und Stroh ist verbrannt. Die Scheune wurde erst im Kriege neu erbaut. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt.

— **Wesel**, 11. Oktober. **Vermißte Person.** Seit dem 7. Oktober nachmittags wird die Hausangestellte Helene Rütter, geboren am 4. November 1905 in Eppinghoven bei Dinslaken, zuletzt in Wesel in Stellung gewesen, vermißt.

— **Geldern**, 11. Oktober. **Schadenfeuer.** Aus bisher unbekannter Ursache brach in der am Köln-Mindener Bahnhof gelegenen Packhalle der Großhandelsgärtnerei Betenars Söhne Feuer aus, das an dem in der Halle bis zum Dach aufgestapelten Heu und Stroh reichliche Nahrung fand. Zahlreiche versandfertige, seltene Pflanzen fielen dem Feuer zum Opfer. Der Hilfe der Gelderner Freiwilligen Feuerwehr gelang es nach harter, mehrstündiger Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Packhalle brannte völlig aus. Der Schaden dürfte sich auf rund 10 000 RM. belaufen.

— **Camp-Linfort**, 11. Oktober. **Schweres Motorradunglück in Camp.** Am Montagnachmittag fuhr der bei dem Bauunternehmer Schoppmann beschäftigte Willy Dorstmüller mit seinem Motorrad in schnellem Tempo durch die Kurve am Binnbusch. Plötzlich sah er ein Auto von der Brücke einbiegend auch durch die Kurve kommen. Als wenig geübter Fahrer muß ihn die Geistesgegenwart verlassen haben und in voller Fahrt fuhr er gegen das Auto. In schwerer Besinnungslosigkeit wurde er sofort mittels Krankenauto nach Rheinberg geschafft.

Aus dem benachbarten Holland.

r. **Terborg**, 12. Oktober. **Ueberfahren und getötet.** Am Sonntag abend gegen 10 Uhr wurde von der nach Terborg fahrenden Tram ein Mann überfahren und getötet. Nach den Blutspuren muß das Unglück schon eine ganze Strecke vor der Stelle passiert sein, wo man es bemerkte. An einer Haltestelle wurde man erst durch das Licht einer aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Tram darauf aufmerksam und fand nur eine unkenntliche Masse unter den Rädern. Die Person des Verunglückten ist unbekannt.

r. **Doetinchem**, 11. Oktober. **Eisenbahnunfall.** Am Montag abend sind auf der Trambahnstrecke zwischen Doetinchem und Hengelo bei dem Wapen van Heekeren ein Personenzug und ein Güterzug in voller Fahrt zusammengestoßen. Die beiden Maschinen und ein Personenwagen wurden schwer beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Hans Thoma und die Tiere.

Der Altmeister der deutschen Malerei, Professor Hans Thoma, der sich bekanntlich durch ein ungemein tiefes Gemüt und durch seine große Güte zu den Menschen auszeichnet, hatte auch ein warmes Wohlwollen und ein kluges Verständnis für Tiere. Einer seiner nachmals sehr berühmt gewordenen Schüler erzählt uns aus seinem Leben folgende Art, wie der alte Professor sich zu den Tieren stellte.

„Ja, ja", pflegte er zu sagen, „s ist halt so schwer nicht, die Tiersprache zu verstehen. Man muß nur die Ohren offen halten und das Herz auch, dann kommt einem Verstand und Wo'l wollen für die Schöpfung, wie es Adam im Paradiese hatte. Ich besaß in meinen jungen Jahren einen kleinen Hund, einen echten Schnauzer mit ungestutztem Schweif und klugen Augen, der mir jedoch seiner Lebhaftigkeit wegen viel zu schaffen machte. Vor allem wollte ich dem Tiere das ungestüme Bellen abgewöhnen, womit er jeden Ankömmling belästigte. Ich stellte ihn dann eines Tages mit der Peitsche in der Hand zur Rede und verbot ihm sein Bellen. Er wedelte mit dem ganzen Körper und sah mich treuherzig furchtsam an.

In diesem Augenblicke kam die Gabe, die Tiersprache zu verstehen, über mich. „Herr Professor", sagte das Tier, „wenn Sie das Bellen nicht vertragen können, so hätten Sie sich keinen Hund anschaffen sollen. Für Sie hätte ein Schaf genügt".

Ich mußte das ruhig einstecken und die Peitsche auch. Flock reichte mir zur Versöhnung das Pfötchen und aus seinem Winseln klang es wie eine uralte Klage, mit der er mich darum beneidete, daß ich den Vorzug einer Hand habe und er nur Pfoten.

Turnen, Sport und Spiel.

F. C. Olympia, Jugend-Abteilung.

Der erste Meisterschafts-Sonntag in der Jugendklasse zeigte für die Abteilung einen verheißungsvollen Anfang. Die erste Jugend erzielte gegen 1900 2. Jugend ein 3 : 0 Ergebnis, die zweite Jugend gegen 1900 1. Jugend 2 : 2, die dritte Jugend überfuhr die 1. Jugend Biemenhorst mit 4 : 0. Am kommenden Sonntag werden 1. und 2. Jugend ihre Kräfte gegenseitig messen. Die 3. Jugend muß nach Wesel zu Spielvereins 1. Jugend. Aufstellungen 1. Jugend: Kulmann, Bauhaus, Flür, Böing, Kampshoff, Benning, Sonders, Tolkamp, Santkamp, Jormann, Leipholt. — 2. Jugend: Brostus, Essing, Uebbing, Overbeck, Bartels, Mölders, Ebber, Thesing, Pöpping, Kl.-Vorholt, Hoffmann. Anstoß 10,30 Uhr. Koffer besorgt 1. Jugend Sonders, 2. Jugend Pöpping Franz. 3. Jugend: Hessing, Bub, Nienhaus, Weikamp, Schlatt, Liesmann, Dunker, Holstegge, Willmsen, Sent, Overdick. Ers. Pöpping Jos. Koffer besorgt Willmsen. Abfahrt 10,15 Uhr. Begleitmann Josef Büning. Falls Jugendliche sich in Wesel das Spiel Spielverein Wesel 2. — Olympia 1. ansehen wollen, für guten Mundvorrat sorgen, da erst abends 6,30 Uhr Rückkehr nach Bocholt. — Für die nicht aufgeführten Jugendlichen und Schüler findet bei günstiger Witterung Trainingsspiel statt zwecks Aufstellung zum 21. 10. zum Diplomspiel. 4. Jugend-Mannschaft Begleitmann Essing.

Deutsche DJK Jugendkraft

Sportfreunde 97 Bocholt. Eine Niederlage, ein Sieg.

Am vergangenen Sonntag weilten die 1. und die Reservemannschaft in Duisburg-Beek, wo sie ihre fälligen Meisterschaftsspiele absolvierten. Die erste Mannschaft, die bei den diesjährigen Meisterschaftsspielen schon manche Enttäuschung bereitete, mußte auch am Sonntag, durch viel Ersatz geschwächt, eine 5 : 0 Niederlage in Kauf nehmen. Wann kommen die ersten Punkte? — Die Reservemannschaft, die mit Ersatz zum Spiel antreten mußte, konnte trotzdem einen sicheren, wenn auch knappen Sieg erringen den 3. in den diesjährigen Meisterschaftsspielen. Hoffentlich behält sie ihre Spitzenstellung in den weiteren Kämpfen. Der nächste Sonntag sieht alle D. J. K. Mitglieder an der Kommunionbank, deshalb fällt jeder Sportbetrieb aus. Jugendkraft Heil! St.

Verantwortlich für den Zenostell: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Osterthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. A. Hentze, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Alfons van Bevern, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Zacheri und Dr. Häfner, Berlin SW, 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kempkes, Bocholt



Pfarrer Heumann - Buch
64 Seiten 151 Abb. — Sie erhalten 1 Expl. umsonst und portofrei von
L. Heumann & Co., Nürnberg M 221

Pfarrer Heumann's
Heilmittel
stets nach vorrätig in Alleindepot
Marien-Apotheke Bocholt
Nordstraße.

Bis zur Bocholter Kirmes 10% Rabatt auf sämtliche Waren ..

Herzfeld, Bocholt, Nordstr. 21|23



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute mittag 2 Uhr, unsere liebe Mütter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ww. Heinrich Buckermann

Franziska geb. Bruns

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 69. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Stenern, Düsseldorf, Bremen, den 10. Oktober 1928.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag morgen 8,30 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause Moltkestraße 45 aus, wozu freundl. eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Mittwoch nachmittag gegen 4 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, die

Ww. Bernhard Westhaus

Gertrud geb. Isfording

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb infolge Altersschwäche, wohlvorbereitet durch einen christlichfrommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von beinahe 81 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Breden, den 12. Oktober 1928.

Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, den 15. Oktober, morgens 7¼ Uhr, in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wird gebeten, diese als solche betrachten zu wollen.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für den verstorbenen

Herrn Johann Timmermann

findet statt am Montag morgen 7½ Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Ehefrau Engelbert Kauwling

aus Hemden

findet statt am Samstag den 13. 10. morgens ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Herrn Gerhard Döing

findet statt am Samstag den 13. ds. Mts. morgens 8¼ Uhr in der St Josefskirche, wozu frdl. eingeladen wird.

Kriegerverein Barlo Stenern

General-Versammlung

am Sonntag, den 14. Oktober 1928, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal Joh. Wissing, Barlo.

Tagesordnung:

1. Verabschiedung des Schriftführers.
2. Wahl des neuen Schriftführers.
3. Empfang der Beiträge.
4. Verschiedenes.

Es ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Kreuzbund

Sonntag, den 14. 10. abends 7 Uhr im Jugendheim, Dietrichstr.

Versammlung

für alle Mitglieder mit Vortrag.

Kirmesmontag 22. 10 ab 5 Uhr

Unterhaltungsabend

im Jugendheim, Dietrichstraße mit Vorträgen eines Komikers.

Personen die dem Kreuzbunde neu beitreten wollen, sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Turnverein Phönix

Samstag, den 13. Oktober abends ½9 Uhr im Vereinslokal (H. Kranefeld)

Monats-Versammlung

Erscheinen eines jed. Mitgliedes unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.



Kaufe am Samstag den 13. Oktober, in Bocholt Wirtsch Wilhelm Großwiese Dingdenerstr. 51 von 2—4 Uhr jeden Posten **Kanarienhähne.**

Geschke.

Empfehle mich für die Wintermonate wieder zum

Privatschlachten

auch zum Wursten. Fuhrwerk für den Hin und Rücktransport kann gestellt werden.

Ferdin. Schneiders, Bocholt i. W. Herzogstr. 5.

Am Sonntag, dem 14. ds. Mts., nachm 5 Uhr im Gesellenhause:

Oeffentlicher Lichtbilder-Vortrag:

Erneuerungsreform und die Kneippsche Lehre.

Referent: Bundessekretär Pumpe.

Aus dem Inhalt: Lebensweise und Gesundheit — Zusammensetzung und Ausnützung der Nahrung — Kalorien — Energien — Spannkräfte — Nährsalze — Vitamine — Vegetarismus — Rohkost — Kneipp: Die richtige Ernährung — Praktische Winke und Ratschläge.

Eintritt 50 Pf., für Mitglieder 30 Pf

Kneipp-Bund e. V., Bad Wörishofen, Ortsgruppe Bocholt.

Produktiv-Genossenschaft „Eintracht" e. G. m. b. H. Bocholt

Wir empfehlen

prima Rindfleisch

(eingeführt) Pfund **1.–** Rmk.

hiesiges Rindfleisch

vorzügliche Qualität

zum äußersten Preise.

Besonders sind unsere

Wurst- und Aufschnittwaren

zu empfehlen.

Beachten Sie unsere äußerst billigen Preise!

Ab Samstag **Panhas** vorrätig.

Der Verkauf findet an jedermann statt.

Capitol-Theater

Freitag ❖ Samstag ❖ Sonntag ❖ Montag

bringen wir ein ganz außergewöhnliches Werk:



Frauenarzt Dr. Schäfer

Der Film des größten sozialen Problems.

Ein Film, der Alle angeht, weil er zu Allen spricht.

In den führenden Rollen dieses gewaltigen 8aktigen Werkes: **Evelyn Holt** und **Ivan Petrovitsch.**

Dazu das ergreifende Schicksal zweier Schwestern in dem Film:

Der große Stimmungs-Schlager:

Ich hab' heut' Nacht vom Rhein geträumt...

aus dem Film: ***Die Loreley***



Wir haben manches Räschchen heut vergossen,
in einem sehr fidelen lieben Kreis,
Der goldne Wein ist literweis' geflossen!
In meiner Tasche fühl ich den Beweis.
Ich habe manches Gläschen heut' getrunken
nach altbewährtem klassischen Prinzip.
Dann bin ich irgendwie wohin gesunken,
wo ich in süßen Träumen liegen blieb.
Kehrreim: *Ich hab' heut Nacht vom Rhein geträumt*
und von der Loreley.
Und du mein kleines Mädelchen
und du warst auch dabei.
Ich saß mit dir beim goldnen Wein
in einer Sternennacht,
doch als es grad' am schönsten war,
da bin ich aufgewacht.

LORELEY

Ich hab heut Nacht vom Rhein geträumt und von der Loreley .....

8 Akte nach dem gleichnamigen Stimmungsschlager, mit **Lotte Lorina, Renate Brausewetter, Trude Hesterberg, Maria Paudler, Walter Slezak, Charles Willy Kaiser, Wilh. Diegelmann.**

Außerdem die tolle Komödie:

Snobby als Jockey

2 Akte sprühenden Humors.

Apollo-Theater

Neustraße.

Freitag, Samstag, Sonntag, Montag

Gritta Ley Olga Engel Hans Albers Gerhard Ritterband

in



O Jugend, wie bist du so schön!

Ein lustiger Filmschwank mit Verwechslungen und heiklen Situationen **in 7 AKTEN.**

Ferner Blitz der neue Hundestar in

Blitz der vierbeinige Retter!

Ein **Wildwest Sensationsfilm** aus dem Bergland von Missouri in **7 AKTEN.** In den Hauptrollen dieses spannenden Sensationsdramas **Clara Bow und Harold Austin.**

Außerdem noch Lige Conley in

Rampenlicht

Eine amüsante Groteske in 2 Akten.

Herbst Winter 1928

Bitte besichtigen Sie die neuen modernen Damenhüte für Herbst und Winter.

Groß ist die Auswahl, die Preise sind entsprechend niedrig.

Wundervoll sind die Qualitäten.

Ia. VELOURHÜTE

Ia. HAARHÜTE

Ia. FILZHÜTE

Alle Kopfweiten und Farben vorrätig.

Frau Maria Lensing

Realschulstraße 5,

gegenüber der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes.

Für kalte u. nasse Tage!

Wetterfeste Knaben- u. Herrenstiefel

Kamelhaarpantoffel

in riesigen Mengen zu ganz billigen Preisen.

Schuhhaus Wendholt, Nordstr. 28

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Rheder Spar- u. Darlehnskassenverein

e. G. m. u. H.

Am kommenden Sonntag, den 14. Oktober

findet gleich nach dem Hochamt im **Roessing'schen Saale** die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Otto Winkler, Bocholt, Ravardistr. 19

Oefen! **„Oranier Fabrikate"**

Neueste Modelle.

Alleinverkauf für Bocholt!

Sehr sparsam und gut regulierbar!

Große Auswahl

Aufstellen kostenlos!

(Auf Wunsch bequeme Teilzahlung)

Otto Winkel, Bocholt, Ravardistr. 19

Jungen Damen und Herren

die sich eine zarte, rosige Gesichtshaut wünschen, ist Obermeyer's **Herba-Seife** zu empfehlen. Dieselbe beseitigt alle Hautunreinigkeiten, was zahlreiche ärztliche und private Gutachten bestätigen. St. M. —,65, 30% verstärkt M. 1.—. Zur Nachbehandlung ist **Herba-Creme** besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfüm.

Altes

Bauernhaus

mit guten eichenen Gebunden und sonst Eichenholz, ganz od. zum Teil zu verkauf. Sowie mehrere 1000 rote **Hohlziegel**

J. Honsel, Büngern.